



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**1701 No 66**

**1701**

Kralsundischer  
1701 No 66



RELATIONS WERTE  
Bringen

Den Contract  
Alder eingetommene Nowelle

Vom 15. Augusti.

Reval/vom 4/14. Julii.

W Estern erchtelte man aus Dorpt Nachricht / daß der Musco-  
witer sein Lager bestehend in viel tausend Zelten im Kap-  
pischen auffgeschlagen / und daß er als Bergestern zu Aia ge-  
standen. Ist also das schöne Guth Aia und Koriska dem eusser-  
sten Ruin exponiret / doch ist das Vieh noch gerettet / und nach  
Dorpt getrieben worden. Bey 400. Mann an Fußvolck und 25.  
Reuter / sind hier wieder angekommen / die ihren March nach den  
Armee beschleunigen werden / gleichfale machen sich die gewese-  
ne Krancken Marchfertig. Aus Nyen hat man / daß der Hr.  
Rittmeister Marquard einigen Russischen Partheyen / so zu uns  
übersezen wollen / sehr accurat das Essler Handwerck gelehret /  
und

und ihnen das Rad so Wunderbar gedrehet / daß sie meisten da-  
von einen Schwindel / die übrigen aber / Hasenfüße zum lauffen  
bekommen. 3000. Mann der Unsrigen stehen parat / in Neuß-  
land eine Contravisiite abzulegen / und ihre aufgeworfene Schan-  
zen nebst denen zur Defension präparirten Häusern / dem Vul-  
cano zu opffern.

Reval / vom 15. Julit.

Der 9/19. dieses ist der glückliche Tag gewesen / an welchem  
Ihr. Kön. Maj. mit Strusen und vielen andern Fahrzeugen un-  
ter Begleitung von zwey stark canonirenden Blockhäusern des  
Morgens frühe die glückliche Landung über die Düna vorgenom-  
men / und sind Ihr. Maj. nebst dem Hn. General Lieuten. Lieve die  
ersten mit am Lande gewesen / worauff gleich / sobald nur 100.  
Mann der Unsrigen überkommen / das schorgtren angangen /  
und hatte der Feind / 3000. Dragouner und 2000. Fußknechte  
stark / sich in ordentliche Battallie gestellet ; Ob nun zwar sie sich  
wohl defendiret / ja bey 3. Viertel. Stunden in lauter Feuer und  
Flammen gestanden / so haben sie dennoch / demnach die Unsrigen  
mehr und mehr avanciret / das Feld räumen / und nebst 3. a  
4000. Mann (worunter mancher braver Officierer) nebenst al-  
len ihren Zelten und Bagage / im Stiche lassen müssen / und wür-  
den wenige von ihnen entkommen seyn / fals unsere Cavallerie so  
bald über seyn können / dann nur bloß die Kön. Trabanten tran-  
sportiret worden / von welchen auch unterschiedliche geblieben un-  
blesstret sind ; Bis auff 2. Meilwegs hat Unser allergnädigster  
König den Feind verfolget / und die Cober-Schanze leer verlas-  
sen befunden / worin aber eine verdeckte Mine gewesen / die durch  
deren Sprengung eintigen Schaden an unserer Mannschafft ge-  
chan / doch nur 3. übel blesstret. Den 10. hujus sind 500. Russen  
auff Lutzenholm caputiret worden / und sind die übrigen / so sich  
auff die kleine Insel befinden / so gut als gefangen. Von unse-  
rer Seiten sind der Hr. Obr. Helmers / Hr. Obr. Lieuten. Palm-  
qvist / Hr. Major Wulff / Hr. Major Sparfeldt / und 150. Gemein-  
te geblieben. Von Dorpt sind am 11. dieses die Capers mit 300.  
Zinnen von des Hrn. Obr. Tiefenhausens Regiment / unter Com-  
mando des Hrn. Major Stackelbergs in die Peips zu See gel-  
gangen / und wird der Hr. Obrist. Schlippenbach / so bald nur die

Bestimte Regimenten bey Kirienpa sich versammeln / auch auff  
Rußland loßgehen.

Riga vom 13/23. Jul. Mit was unvergleichlichem Helden-Muth unser Allergnädigster König am 9/19 dieses Monats Descente bewerkstelliget/wird die Nachwelt mehr bewundern als begreifen können: Man findet vñ dieser Expedition allbereits vollständige Relationes/wohin einem jeden verweise/dieses aber nicht unberührt lassen kan/das da auch anfangs J. K. M. als der allererste kaum mit 100. Mann am Lande Posto gefasset/schon das Chargiren angegangen/und 3. viertel Stunde alles in Feuer gestanden/der König beym ersten Antritt sowol Ober-als Unter-Officier/ün gemeine Soldaten/mit diesen Worten encouragirte: Ihr Herren und Söhne/ Wir sind hier/ **G D T** wird weiter helffe! Welche Hilfe auch so augenscheinlich succedirte/das dem Feinde vom Rauch und Dampff die Augen zgedrucket/das sie ihre Salven mehr in die Luft/ als auff die Unseligen loßbranten/ün durch unsre Hand-feste Streiche/weil wir sofort mit dem Degen in der Faust in sie setzten/ihnen tödliche Wunden geschendet wurden. Es hat die unüberwindliche Allmacht des Großen **G D T**es Sich bey dieser Occasion dergestalt verherzlichenet/ das die Unvermögenheit Menschlicher Zungen es nie gnug bepreisen kan/indem Jh. König. M. sampt seiner Armee/mit ganz geringem Verlust die obstinaten Feinde auff die Flucht getrieben und gepeitschet. Einige .000 sind erleget/2. Grafen/3. Obristen/und viel vornehme Sachsen getödtet/ ohne die Anzahl der Gefangenen/so schon bey 1000 angewachsen. Mierau und Bauffle ist bereits besetzt/ün  
Cobron

Corbron samt Kockenhufen verlassen worden. Unser  
Seits zehlet man auf dem Purper-Bette der Ehren  
etwa 70 Helden erblasset und blefuret/ deren Vor-  
nehmste/ so todt/ der Hr. Obr. Lieutn. Pالمqvist/ und  
Hr. Capitain Blämann/ blefirte aber der Hr. Gen.  
Major Horn/ Major Sparwenfeld/ Major von  
Wolffen/ Capitain Stiernhöök und Lieut. Lindhieln  
sind. Dem Höchsten Gott sey indessen unendlich  
Lob und Danck gesaget vor diesen erwiesenen herrli-  
chen Sieg/ der wolle Ihr. Königl. Majest. gerechte  
Waffen ferner mit erwünschtem Success gesegnen!

So lebet Freuden-voll/ der Schweden Held und Arm/  
Es blünet die Tapffertete in CKLIS Steirn und Schwert/  
Noch raucht der Feinde Blut das von den Streichen warm/  
Gleich einer rohten Fluth beschwemmt der Streiter Pferd  
Doch hat die Tapffertete der Sachsen Stolz verhöhnet.  
Der König wird mit Sieg/ und Lorbeer-Laub getröhnet.

Riga/vom 27. Jul. Die Dänemünder-Schang wird sich noch  
lange halten können/ weil der Commendant schlechte Vires darin hat/  
schläget auch schon Conditiones vor/ so aber nicht angenommen wer-  
den/ sie sind zu Wasser und Lande eingesverret/ das nichts herein kan/  
die Leute werden überall gnädig und höfflich tractiret.

Rietau/vom 4. Aug. Gestern marchirten 600. Infanterie mit  
klingendem Spiel herein/ und waren wol mundiret/ hingegon marchir-  
te die Cavallerie von hier nach Bauschte/ auch werden noch 6. Compas-  
gnien täglich erwartet. Die Moscoviter sind nach ihr Land marchi-  
ret. Es continiret durch Briefe von Sächsl. Officirern/ das Sie  
bey Bauschte eine große Niederlage nebst Hinterlassung ihrer Baga-  
gie und Stücke erlitten.

Kaydan/vom 1. August. Die Sächsl. Armee stehet noch bis we-  
tere Ordre allhier/ die Moscoviter sind nach ihr Land gegangen. Es  
wird aber befürchtet/ das der König von Schweden ihnen den Pas  
verhauen habe.

Wilda/vom 24. Julii. Die Littauische Völker sollen in drey Par-  
theyen abgetheilet werden/ die Erste kommt nach Sokaly unter Com-  
mando des Starosts Smudsky/ die andere nach Jano/ unterm Fürst  
Pattownie/ die dritte nach der Rußschen Seiten/ unterm Commando  
des Castellan Wittepski/ wovon die künfftige Sektion gewisse Nach-  
richt geben wird.

Warschau/vom 27. Jul.  
Über der traurigen Zeitung aus Churland/ das

nemlich die Schweden/welche simuliret/ als wolten sie den Moskowitz. Trouppen die Stirne weisen/sich umbgewendet/und die Sachsen/ so nur defensive zu gehen commandiret worden/also geschlagen/das ohne die Officierer bey 3000. Mann gelieben/stecken die Vornehmen die Köpffe sehr zusammen/und hat man allerhand Discursus. Anbey communicire die Lista der 16. Sächsis. Regimenter/ so in Chur- und Liefland gestanden/davon die 8. Regimenter/ welche mit einem † gezeichnet/in dieser Action mit den Hrn. Schweden getroffen und meist ruiniret worden.

Dragoner:	8. Chur-Prinzen. (†)
1. Das Leib-Regiment.	9. Steinau. (†)
2. Der Königin.	Infanterie:
3. Milkau.	10. uñ 11. / 2. Gwardes (†)
4. Holtz.	12. Königin (†)
5. Stammir.	13. Chur-Prinzen. (†)
Cavallerie:	14. Thielau.
6. Leib-Regiment. (†)	15. Steinau.
7. Königin. (†)	16. Sack.

Von diesen signirten Regimentern sollen nun todt und verwundet seyn: als von Jh. M. der Königin Leib-Regiment zu Pferde/ Obr. Graf Konar/ Major Jatsock/ Rittm. Eickert/ Winkelmann/ Obernik/ Lieutenant Mehle/ Cornet Nicolai. Oberlieuth. Osterhausen bleiirt/ Major Holzendam ein Arm weggeschossen. Oberster Kannerwurff und Rittmeister Küchenmeister todt. Obr. Eppinger/ Major Staar und Lieuten. Risthum todt/ ohne was sonst noch geblieben und bleiirt seyn mag. P. S. Man wil sagen/das die Hn. Capiter mit der Republicq; in Gegenwart des Hrn. Oginskij und des Fürsten Wisniowie

owiely eine Meile von Zycoczyn die vorige Freund-  
schafft stabilivet.

Aus dem Kayslerl. Lager in Italien / über dem Fluß Minzio /  
vom 29. Julii.

Nachdem der Prinz Eugenius von Savoyen mit grosser Vi-  
gilance gestern frühe Morgens eine Viertel Stunde oberhalb  
Saltouace die Brücke über den Fluß Minzio anlegen lassen /  
wurde umb 9. Uhr das erste Schiff ins Wasser gebracht / und  
darauff die Brücke umb 12. Uhr fertig; Die Armee aber / wel-  
che zwischen 6. und 7. Uhr in der frühe schon nach einander gefol-  
get / wurde inzwischen / so viel es seyn können / vor dem Feind ver-  
borgen gehalten / von deme man längst des Flusses eine Patroll  
in die andere sahe. Des Mittags umb 1. Uhr wurde die Passa-  
ge angefangen / und kamen noch vor Nachts die gesambte Regi-  
menter glücklich herüber. Es ist niemand gewesen / welcher nicht  
geglaubet / daß dabey / wo nicht zu einer Battallie / doch wenigst  
zu etner scharffen Aetton es würde gekommen seyn / indem der  
Feind diesen Brücken-Schlag vor Augen gehabt / und mit fast  
dem größten Theil seiner Armee nicht viel über 2. Stunde weit  
davon gestanden. So bald nun unsere Trouppen herüber gewe-  
sen / ließ man selbige auff den Höhen recognosiren gehen / wel-  
che auch da und dorten in Cassinen / und auff den Fouragierern  
Feind angetroffen / davon einige niedergemacht / und 7. gefangen  
eingebracht / auch 17. bis 20. Stück Pferde und Maulthiere erbeu-  
tet haben. Der General Palfy hatte auch von der andern Seite  
in eine Feindliche Parbey getroffen / und gleichfals von dieser 2.  
oder 3. niederhauen lassen / und 7. Gefangene samit etlichen Pfer-  
den eingebracht. Disseits ließ man auch einiger Infanterie und  
etlichen Stücken auff der Höhe / welche ganz nahe von unserer  
Brücken gegen über gelegen ist / Posto fassen / gegen den Abend  
aber wurde alla Cassina della Polvere zwischen Peschiera und  
Ponti das Lager angesteckt / und die Armee in Battallie gelagert.  
Den 29sten hielt man Rast-Zag / umb so wohl den Rest der zu-  
rück gebliebenen Artillerie und die Bagage / wie auch etwas  
Brod und Haber für die Cavallerie zu erwarten; Diesen Zag  
hiadurch aber stunden des Feindes Vor-Trouppen von unsern  
Wachten nicht viel über 2. Musqueten-Schuß / und gleich wie  
nun des commendirenden Hrn. Gen. Durchl. einen Obrist-Lieut.

mit

mit 500. Pferden / die Fouragiers zu bedecken / commandiret ge-  
habt / als erwarteten selbstige / bis diese glücklich in das Lager zu-  
rück gekommen gewesen / darauß aber beordneten sie den General-  
Wachtmeister Marquis Vaubonn- / mit ersagte 500. Pferden  
auff solche des Feindes Vor-Trouppen loszugehen / allermassen  
er auch weiters von der Bereitschafft forffiniert wurde / und  
hernach den Befelch vollzogen / welche er auch bis gegen Vorgeto-  
to / fast bis in ihr Lager zurück pousiret hatte. Es wurden in die-  
ser Action bey die 200. sampt einem Generalen / des Melac Bru-  
der und etliche Officierern niedergemacht / auch 50. a 60. Gemei-  
ne mit 4. Officierern gefangen / wie nicht weniger etwas an  
Pferden erbeutet / darunter aber befanden sich nur 6. Franzo-  
sen / welche von der Cavallerie gewesen ; die übrige aber seyr  
von der Infanterie und meistens von des Herzogs von Savoyen  
Trouppen / so wol Teutsch- als Piemontesischer Nation / wel-  
che in einem grossen Orth und alten Schloß / Mansaban genant /  
pousiret gewest : Er General aber / in seinem Rückweg nach ei-  
nigem Widerstand auffgehoben hatte. In der Nacht bekam  
man von dem General-Adjutanten Charee / welcher von jenseits  
nacher Valezo zu recognosciren geschickt wurde / Bericht / daß  
diese Action in des Feindes Lager grossen Allarm verursacht  
habe / und alles zum Gewehr geloffen sey ; Sonsten kan man  
nicht wissen / ob gedachter Herzog von Savoyen auch sein Lager  
zu Gutto aufgehohet und verändert habe ; Zu verwundern aber ist  
es nicht wenig / daß der Feind / nachdem er seine Vor-Trouppen  
so weit gegen uns avanciren lassen / und man sie bis gegen seinem  
Lager pousiret gehabt / sie nicht einmahl sustintret habe ; was un-  
fer Seite aber geblieben / weil es bereits Mitternacht ware / kan  
man noch nicht eigentlich wissen / der Verlust aber ist sehr gering.

Aus der Schweiz / vom 28. Jul. Die Tag-Sagung hat sich  
nunmehr geendiget / und ist allerseits hohen Ambassadeuren be-  
deutet / daß sampth. Endgenossenschaft die Neutralität obtinire wil.

Haag / vom 9. Aug.

Ohngeachtet dem Königl. Schwedif. Ambassadeur /  
Hrn. Baron von Lilienroth / auff sein Anhalten / wegen  
den noch neulich bey dem Estaat gesuchten Succurs /  
Die Unmöglichkeit vorgestellet worden / daß man solchen  
ben

ben inigen Conjunctionen/wie gerne man auch Se Kön.  
Maj. von Schweden darunter dienen wolte / nicht zu-  
schicken könnte / so hat er doch noch wiederumb bey Se.  
Maj. von Groß-Brittannien / in der letztgehabten Au-  
dienze/ deswegen Instance gethan/da ihm Dann selbige  
Antwort gleichfals zu theil geworden.

Seehausen / vom 7. Aug.

Vergangenen Donnerstag haben wir abermahl al-  
hier ein starck Donner-Weather mit einem schrecklichen  
Winde gehabt/welcher auff der Nachbarschafft grossen  
Schaden gethan/ viele Häuser und Scheuren übere-  
hauffen geworffen/das Korn im Felde herum gestreu-  
et/ den Flach in die Luft genommen/ die Erbsen weg-  
gewehet/ so daß grosser Schade geschehen; Hier aber ist  
es/ Gott lob! noch gut abgegangen/ indeme nur ein  
Hauß und Stall umgeschmissen/ und ein Kind von 11.  
Jahren zu tode kommen.

Lieban/vom 6. dito. Der König von Schweden hat eine schwere  
Contribution von Churl und begehret/nemlich 100000. Fuder Heu/ser  
des Fuder von 20. Gensf/jedes Gensf von 20. Pfund. 60000. Rethl.  
Albertus an Geld. 60000. Lieppf. trucken Fleisch/oder 6000. Ochsen/  
dazu noch 12000. Pfund Salz. 60000. Pfund Fast-Becker oder 900  
tausend Pfund Loß-Becker-Brod. 30000. Tonnen Bier oder 10000.  
Tonnen Malz/ju jede Tonne Malz 4. Pfund Hopffen. 40000. Ton-  
nen Haber oder 20000. Tonnen Roggen. 1000. Fässer Brantwein.

Oderstrom/vom 13. Aug. Heute ist über Mitow nichts eingelauf-  
fen/als daß sich die Armeen geschlagen haben sollen/wobey die Mosk-  
towiter und Sachsen alles verlohren.

Ein anders von vorigen dito. Man will berichten/das die Düna-  
münder-Schanze/welche einige Tage zu Wasser und Lande von den  
Hrn. Schweden blocquirt gewesen/sich bereits ergeben/und mit Kön.  
Schwedischer Mannschafft besetzt sey; Das der Rest von den Sach-  
sen durch Preussen wieder nach Hause marchiren/und man in Danzig  
und Pohlen sich mit den Frieden flatteret.

Hieben a parte die Vierdre Triumphirende Sieges-Zeitung/  
und Nachricht/was am Sonnabend mit der Königl. Post-Jagd  
von Permau eingelauffen. Vor 1. Bfl.

Item: Ein eigentlicher Abrisß der Düna-Münder Schanze  
Vor 4. Bfl.